GLB Berner Mittelland

Wenn Bauen Freude macht ...

Alle Handwerkerberufe unter einem Dach

GLB planen bauen einrichten

Tel 031 888 12 12 www.glb.ch

expert Zahnd

3150 Schwarzenburg, Bernstrasse 11
Tel. 031 731 05 04, www.expert-zahnd.ch

Ihre Volkswagen Vertretung

Das Auto.

GARAGE Corpataux
3150 SCHWARZENBURG

Garage Corpataux AG, Thunstrasse 35, 3150 Schwarzenburg, www.garagecorpataux.ch

Helfereinsatz Frauenlauf Bern

Voralpiner Unihockey-Cup

Am Wochenende vom 28./29. April stand das Voralpine Unihockey Turnier in Riffenmatt auf unserem Tätigkeitsprogramm. Das Männerteam vom TV Schwarzenburg bestand aus sieben Athleten. Kevin, unser Teamleiter schlug als Strategie zwei Linien vor, bestehend aus einem Torwart und drei Feldspielern.

Mit grosser Aufregung begannen wir den ersten Match. Das Glück war leider nicht auf unserer Seite und wir verloren unser Auftaktspiel. Bereits etwas «angewärmt» haben wir gegen das zweite Team schon besser gespielt und konnten ein Unentschieden erzielen. Mit breiter Brust liefen wir auf das Spielfeld zum dritten Spiel. Wir erwarteten alle einen Sieg; doch dem war nicht so. Mit grosser Enttäuschung mussten wir uns geschlagen geben. Mit dieser Leistung konnten wir uns für die weiteren Spiele leider nicht qualifizieren. Dennoch haben uns die drei Matchs sehr viel Spass und Freude gemacht.

Der Turnverein startete auch in der Kategorie Mixed. Das Kader bestand aus einer Hand voller top motivierten Damen, drei Männern, ein top ausgerüsteter Torwart und einem leider verletzen Coach. Die Strategie wurde bereits im Vorfeld von unserem Teammanager Kevin klar definiert. Ein Mann im Tor und einer auf dem Feld sowie zwei Feldspielerinnen. Somit ist unsere Chance grösser viele Tore zu erzielen. Den Frauentore zählen doppelt. Die Strategie wurde natürlich umgesetzt.

Der erste Gegner war eine starke Mannschaft die leider doch ein wenig besser waren als wir. Deshalb mussten wir diese Punkte dem Gegner überlassen. Die Motivation zum Siegen war immer noch gross. Im zweiten Match kämpften wir weiter um die ersten Punkte. Wir konnten einige Tore erzielen, jedoch reichte es trotzdem nicht zum Sieg. Nun mussten wir unsere Punkte im letzten Spiel noch holen. Wir erzielten beinahe zehn Tore und unser Torwart konnte kaum bezwungen werden. Die Freude über unseren Sieg war gross und wurde später bei einem gemütlichen Beisammensein gefeiert. Für die Qualifikationsspiele vom Sonntag reichte es knapp nicht. <😉Ein toller Spielabend ging dann langsam zu Ende. Kevin danken wir für die Organisation und unseren Fans für die Unterstützung.

Joel / Gabi

GUT ZUM DRUCK
HURNI
• Schnell
• Kompetent
• Zuverlässig
Digitaldruck • Offsetdruck • Tampondruck
Für Flyer, Visitenkarten etc. Für Kuverts, Briefbogen usw. Für Werbeartikel und give aways
Mühlegässli 2 I 3150 Schwarzenburg I Tel. 031 731 26 67 I www.hurni-druckt.ch I rolf.hurni@bluewin.ch

GETU: Rückblick Wettkämpfe 2018

Nach einer intensiven Aufbauphase vom Sommer bis in den Winter, starteten wir mit der Wettkampfvorbereitung ins neue Jahr. Der Auftakt in die Wettkampfsaison bildete die Vereinsmeisterschaft am 10. März. Dieser interne Wettkampf ist quasi die Hauptprobe, ein letzter Test vor den auswärtigen Wettkämpfen.

Bei den jüngsten Turnerinnen sicherte sich Sophia Henzi den Sieg, in der Kategorie 1 Anouk Toth, in der Kategorie 2 Tina Guggisberg, in der Kategorie 3 Sarah Zbinden, in der Kategorie 4 Lenia Bühler und in der Kategorie 5 Nina Binggeli.

Am 24./25. März reisten wir an die Mittellandmeisterschaft in Wohlen. Anouk Toth, Luisa von der Planitz, Julia Chorzepa, Manoush Toth (alle Kategorie 1), Anne-Sophie Kull, Tina Guggisberg, Yael Segginger (alle K 2), Lara Mast, Lenia Bühler (beide K 4) und Nina Binggeli (K 5) durften für ihre Leistungen eine Auszeichnung entgegennehmen. Herzliche Gratulation! Die Ranglisten sind hier aufgeschaltet: www.tb-mittelland.ch/mmg.html

Einen Monat später, am 28./29. April ging es weiter mit den Oberländischen Gerätemeisterschaften in Thun. Bei grosser Konkurrenz erturnten sich doch einige unserer Turnerinnen eine Auszeichnung: Luisa von der Planitz, Julia Chorzepa (beide K 1), Tina Guggsiberg, Anne-Sophie Kull, Yael Segginger (alle K 2) und Lara Mast (K 4). Prima!
Ranglisten: www.tv-heimberg.ch/ogm-2018/ranglisten/

Höhepunkt der Wettkampfsaison war die Kantonalmeisterschaft am 2./3. Juni in Utzenstorf. Nach zwei Top 20 Plätzen durfte Tina Guggisberg (K 2) gleich in ihrer ersten Wettkampfsaison zuoberst aufs Podest steigen. Ganz herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung! Luisa von der Planitz (K 1) zeigte ebenfalls einen sehr guten Wettkampf und wurde mit Rang 4 belohnt. Bravo!

Für eine Auszeichnung reichte es ausserdem Julia Chorzepa (K 1), Anne-Sophie Kull und Yael Segginger (beide K 2). Die Konkurrenz war extrem gross und das Niveau im Geräteturnen steigt. Für solch kleine Riegen wie unsere wird es immer schwieriger, mit den stärksten Vereinen mithalten zu können. – Umso mehr freuen wir uns über den Podestplatz von Tina und die Auszeichnungen.

Rangliste: https://gym-center-emme.ch/sites/gym2.ch/files/394/gesamtrangliste.pdf

Der Sommercup am 23. Juni bildete den Abschluss. Im Cupsystem traten die Turnerinnen in einem internen Wettkampf gegeneinander an. Nina Binggeli, Lenia Bühler und Tina Guggisberg standen am Schluss auf dem Podest.

Wir Leiterinnen freuen uns über die Fortschritte und die Erfolge unserer Turnerinnen und wünschen weiterhin viel Freude und Elan im Training!

Fürs GETU-Team

Regula Falcinelli

da Vite

Bistro - Bar

www.davite.ch

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag ab 20:30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag ab 20:30 Uhr

Freitag ab 17:00 Fyrabebier
Samstag ab 20:30 Uhr
Sonntag geschlossen

Sie punkten im Sport.

Wir als Partner für Versicherungen und Vorsorge.

Andrew Geissbühler, Roger Schwab

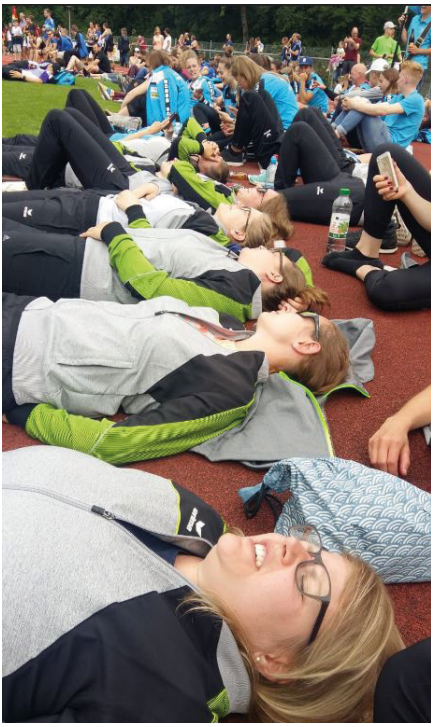
Generalagentur Bern-West
Steven Geissbühler

Agentur Schwarzenburg
Schmiedgasse 11
3150 Schwarzenburg
T 031 734 10 91
bernwest@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

004094



Ski-Weekend 24. – 25. Februar 2018

Samstagmorgen: Nachdem auch der letzte Turner noch sein zuhause-vergessenes Handy geholt hatte, ging – dank einer fabelhaften Organisatorin (!) – die Reise los zur Elsigenalp. Hier muss noch angemerkt werden, dass einige langjährige Ski-Weekend-Originale leider fehlten, in unseren Herzen aber stets dabei waren. Einige schwelgten schon auf dem Parkplatz in letztjährigen Bar-Erinnerungen und nahmen sich vor, mindestens bis zur Mittagszeit zu warten, um in die Schneekurve einzukehren. Auf der Alp angekommen – den Nebel liessen wir unter uns und setzten uns die Sonnenbrillen auf die Nasen – begrüsste uns die reizende Gastgeberin und kurz darauf schnallten wir die Ski und ein Board an. Strahlendblauer Himmel und tolle Pisten beglückten uns, wobei sich schon früh ein „harter Kern“ von der Gruppe entzweite. Einige kosteten das Glück mit einem Mittagessen beim herzigen Chalet voll aus. Andere begnügten sich mit nicht ganz so exquisitem Essen von der Selbstbedienung, welches sehr charmant auf die Teller geklatscht wurde. Nichtsdestotrotz schwangen sich auch diese wieder auf die Ski, testeten Tellerli- sowie Bügel-Lifte aus. Früher oder später lockten der wunderbare Blick über das Nebelmeer sowie tolle Erfrischungsgetränke jede und jeden in die Schneekurve. Die leeren Zvieri-Schnäpslifläschchen sammelten sich in den Helmen einiger Turner und der heitere Nachmittag neigte sich langsam dem Ende zu. Bevor die lustige Bank aus alten Ski zu zerfallen drohte, fuhren oder rutschten wir in die neblige, immer dunkler werdende Tiefe.

Unten angekommen wurde sofort die neue Bar in Augenschein genommen, wobei es manche mit der Zeit nicht allzu genau nahmen. Zur gleichen Zeit fanden sich nämlich schon Hungrige im Sääli ein und warteten und warteten… Schliesslich wurde das Festmahl aus Raclette, Kartoffeln, Speck und einigen Würstchen eröffnet. Andere Beilagen wie Ananas, Birne oder andere Früchte gehörten laut der reizenden Gastgeberin nicht zum Raclette sondern zum Fondue. Zudem war die Gefahr des Überessens gebannt, da ein Raclette-Ofen mit Wackelkontakt zum Inventar der reizenden Gastgeberin gehörte. Dies rückte dann aber schnell in den Hintergrund. Einige Turner mussten anscheinend das Fehlen der obenerwähnten Originale kompensieren und gaben höchstinteressanten Non-sense von sich. Hier muss noch der Wunsch eines Turners erwähnt werden, die musikalischen Talente des Vereins wieder mehr zu fokussieren und zu fördern. Die lustige Runde verschob sich nach und nach in die Bar-Zelle, um dort vom neuen Chef-Koch aus eigener Turnerreihe beeindruckt zu werden. Allerdings wusste unsere feinfühlige Bardame die Biersuppe auf dem Holzofen nicht so zu schätzen.

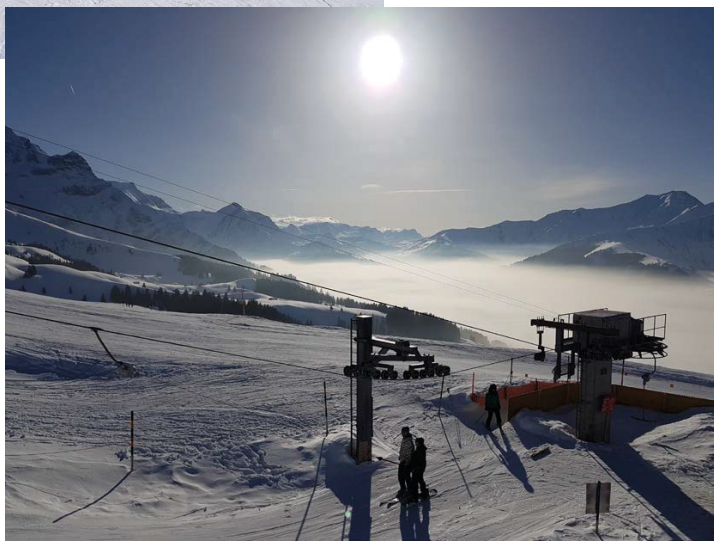
Fazit des Abends: Chefkoch M.W. verlor leider seine Gault-Millau-Punkte; nur zwei Turner sind vom Stuhl gestürzt; unsere feinfühlige Bardame entkam zum Glück dem Hammertod; und irgendwann schafften es alle (manche in Skipistenmontur) in die Federn.

Sonntagmorgen: Das reichhaltige Frühstücksbuffet animierte den „harten Kern“ irgendwo oberhalb des dicken Nebels die Sonne zu finden. Andere gingen es langsam an und genossen noch eine weckende Cola, bevor sie sich in den Nebel schickten.

Schliesslich waren alle nochmals auf der Piste, wobei grösstenteils blind gefahren wurde. Im herzigen Chalet wurde schnell Unterschlupf gefunden. Beim wärmenden Kaffee wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der „harte Kern“ selbst in diesem Nebel noch weiterfuhr (und im Bericht erwähnt werden wollte). Der nicht ganz so harte Kern kehrte rasch wieder zur Residenz zurück, wobei ein vorzügliches Mittagessen bestellt wurde. Danach verabschiedeten sich einige in Richtung Daheim, während andere noch den Nachmittag ausklingen liessen.

Es isch wieder mau super gsi! Es grosses Merci geit ad‘ Anna Remund – üsi top Organistorin. Bis nächsts Jahr ☺

Sara Knoll



Aktive

Kerzerslauf 2018

Dank einem Spontaneinsatz (Merci Joel) konnten wir am diesjährigen Kerzerslauf als zwei komplette 3er Staffeln starten. Die Strecke ist total 15 km lang und so zusammengesetzt:

Läufer 1	Kerzers – Niederried	6,9 km
Läufer 2	Niederried – Golaten	3,4 km
Läufer 3	Golaten – Kerzers	4,7 km

Da es in den Wechselzonen zu Frost kam, musste man umso schneller rennen als es losging. Dies verhalf uns zu den hervorragenden Rängen 10 und 11 von insgesamt 39 Klassierten.

Rang 10	TV Schwarzenburg 1	1h 12 min 16 sec
Rang 11	TV Schwarzenburg 2	1h 12 min 48 sec

Die Fahrten mit den jeweiligen Shuttle-Bussen waren teilweise sehr amüsierend, wobei die einen darin verpflegt wurden und die anderen nicht… mit den Früchten waren die Helferinnen und Helfer ohnehin nicht wahnsinnig grosszügig…

Wir 6 (das Gruppenfoto ging leider vergessen) empfehlen diesen Anlass auf jeden Fall nur weiter. Schon alleine wegen den wunderschönen Läufershirts die wir als Teilnehmerpreise erhalten haben. Es wäre supertoll, nächstes Jahr mit noch mehr motivierten Läuferinnen und Läufern nach Kerzers zu butteln.

Sélina

Trainingsweekend der Aktiven

Statt im Feierabendbier traf sich der TV Schwarzenburg am Freitagabend in voller Sportmontur vor der alten Turnhalle. Auch von einem sanften Einstieg wurden wir nicht verschont, schon kurz nach dem Aufwärmen verteilten wir uns auf unsere Wettkampfsdisziplinen. Bis um 22:00 Uhr wurde gerannt, geworfen und gespielt.

Am Samstagmorgen ging es sportlich weiter. Unter prallender Sonne, bei gefühlten 30 Grad, fanden der Dauerlauf und das Kugelstossen statt. So waren wir am Mittag froh im Schatten unsere Sandwiches zu verspeisen. Nach einer Stunde trainierten wir wieder fleissig weiter für das Turnfest.

Müde, verschwitzt und hungrig trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen in der Kochschule. Von ein paar begabten Köchinnen wurden wir mit Spaghetti verwöhnt, um unser komplett leeren Energiespeicher aufzufüllen. Spielerisch ging der Abend draussen weiter.

Zum Abschluss, durstig und (sonnen-)gebrannt, förderten wir unseren Teamgeist mit einem verdienten Bier im Dorf. So liessen wir das anstrengende Weekend gemütlich ausklingen.

Lara Marx / Lara Hostettler

Turnfest Hochdorf 16. + 17. Juni 2018

Samstagmittag um 12 Uhr traf sich die Turnerschar am Bahnhof Schwarzenburg, um die Reise ins Luzerner Seetal, nach Hochdorf, anzutreten. Das Verbandsturnfest der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden wartete darauf, besucht zu werden. Für die meisten bedeutete das späte zusammenkommen, dass ausgeschlafen und Kräfte getankt werden konnten. Einige von uns hatten aber bereits früh morgens um kurz nach 5 Uhr diese Reise angetreten, um ihre ehrenvolle Aufgabe als Kampfrichter nachzukommen. Chapeau für euren Einsatz!

Da der Vorstand entschieden hat, jede und jeder habe sein Billet selber zu lösen, da es mit einem Gruppenbillet immer so kompliziert ist, da einige ein Halbtax-Abi oder GA haben und sowieso nicht alle von Schwarzenburg aus fahren, kam es, wie es kommen musste. Es haben zwar alle ein Billet von Schwarzenburg nach Hochdorf gelöst, aber eben nicht für denselben Weg. Ein grosser Teil hat korrekterweise via Luzern gelöst. Andere haben via Lenzburg (unter anderen der Berichtschreiber) und wieder andere via Sursee (ab da mit dem Bus. gell, ihr zwei vom Vorstand…😉) gelöst. Da man doch korrekt sein will, habe ich die Zugbegleiterin im IC zwischen Bern und Luzern auf unser Malheur aufmerksam gemacht, was bei der netten Dame zu leichten Augenrollern führte und mich für das Verfassen des Berichts ein erstes Mal in die Poleposition brachte.

Nach der an sich kurzweiligen Zugfahrt in Hochdorf angekommen, schlenderten wir langsam in Richtung Wettkampf- und Festgelände. Nach dem Aufbau der Kidscup-Zelte, welche Schutz vor der Sonne und dem Mond bieten sollten, konnten alle individuell das Festgelände und die Wettkampfstätten rekognoszieren gehen.

Besten Dank an die beiden Zelttransporteure!!!

Nach dem gemeinsamen Einlaufen startete endlich um 17.18 Uhr unser 3-teilige Vereinswettkampf mit der Pendelstafette und dem Fachtest Unihockey. Leider konnten wir im Fachtest Unihockey nicht die erwartete Leistung abrufen und erreichten mit 7.95 Punkten nicht die gewünschte Note. Besser lief es bei der Pendelstafette, wo eine Note von 8.65 erreicht werden konnte, bravo.

Mit dem Schleuderball folgte danach die letzte Disziplin im ersten Vereinswettkampfteil. Hierbei konnte eine respektable Note von 8.20 erreicht werden.

Im zweiten Vereinswettkampfteil folgten die Disziplinen Fachtest Korbball und Teamaerobic. Leider stellte sich heraus, dass wir einen etwas grösseren Ringdurchmesser des Korbes unbedingt benötigt hätten, um eine Note von 7.45 zu überbieten. Kompliment an unsere Damen, welche die Jury, mit ihrer, unter stetm Lächeln absolvierte, Teamaerobic-Übung, dazu zwang, eine Tolle Note von 8.23 zu schreiben.

Im dritten Vereinswettkampfteil standen nun noch die Leichtathletik-Disziplinen Kugelstoss, Weitsprung und 800m-Lauf an. Speziell zu erwähnen gibt es hier die Bestleistung im Kugelstossen von Peter Schläppi. Er ging, der allgemein sehr guten Leistung unserer Kugelstösserin und Kugelstössern, voran und trug massgebend zur guten Note von 8.18 bei. Bei den beiden anderen Leichtathletik-Disziplinen gibt es noch Luft nach oben.

Nach Beendigung unseres Wettkampfes, haben wir uns dann ein Bierchen verdient. Besten Dank an Bäri, Hudi und Arthur Leuenberger für das Offerieren der ersten Runde.

Nach der ersten Stärkung stellten wir uns zum ersten gemeinsamen Foto mit den neuen Vereinskleidern auf.

Anschliessend stand das Abendessen auf dem Programm. Hackbraten mit Stock, mmmh…. Einem fliessenden Übergang in den Ausgang stand nun also nichts mehr im Weg. Zunächst lauschten die meisten der Partymusik der Alpenraudis im Festzelt, um sich später Richtung Bierzelt und Bar aufzumachen. Die unterschiedlich lange und intensive Feiernacht gipfelte in der Qualifikation für das Verfassen des Berichtes für diesen Vereinsausflug.

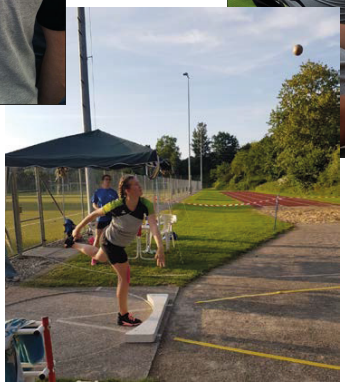
Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht im Schlafsack, wurden am Sonntagmorgen die Frühstücksmöglichkeiten in Hochdorf erkundet. Gegen Mittag räumten wir unser Nachtlager auf, um uns in Richtung Bahnhof aufzumachen, um die Heimreise via Luzern anzutreten.

Wieder in Schwarzenburg angekommen, gönnten sich einige noch einen Umtrunk und Abendessen im Restaurant Sonne.

Schön war es….

Phil

turnverein
Schwarzenburg



Boutique TA:NA

Schmiedgasse 6 • 3150 Schwarzenburg
Telefon 031 731 35 44 • Fax 031 731 21 90
ta-na@swissonline.ch

Öffnungszeiten:

MO, DI, DO, FR	9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
SA	9.00–16.00 Uhr
MI	geschlossen

Jäger
Restaurant Schwarzenburg

Telefon: 079 433 11 99
email: rest.jaeger@bluewin.ch

Junkerngasse 11
3150 Schwarzenburg

Sonntag und Montag geschlossen

Schuh Punkt

Schuh Punkt GmbH | Dorfplatz 2 | 3150 Schwarzenburg
031 731 31 44 | info@schuhpunkt.ch | www.schuhpunkt.ch

TOYOTA

Die kompakte Nr. 1
SUZUKI
Way of Life!

Garage Zutter AG
Bernstrasse 23/25
3150 Schwarzenburg
Telefon 031 731 04 54
www.garage-zutter.ch

Haar architektur

Anita Betschart
079 403 86 81

Monika Zimmermann
079 645 16 74

Leimern 59
3150 Schwarzenburg

info@haararchitektur.ch
www.haararchitektur.ch

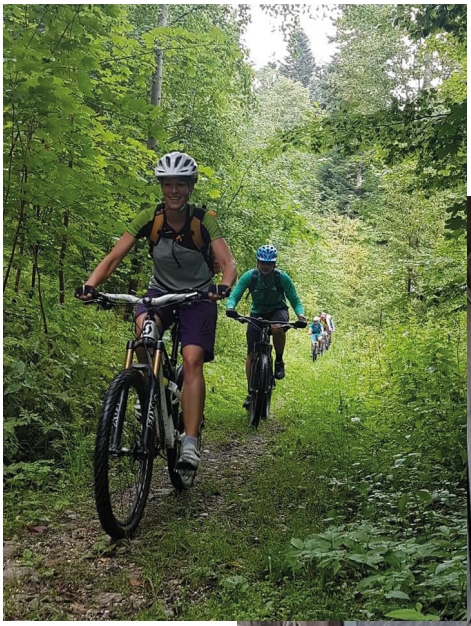
Termine nach telefonischer Voranmeldung

TV Biketag 21. Juli 2018

Pünktlich um 10 Uhr fanden sich 14 motivierte Turnerinnen und Turner inklusive Bikes auf dem Gemeindehausparkplatz ein.
Aufgrund des gewitterhaften Wetters war die ursprünglich geplante Tagestour über die Berra bereits vorher vom Organisator Pascal Peter angepasst worden. Dies war sicher ein richtiger Entscheid, wollten wir doch auf unserer Biketour nicht plötzlich noch vom Blitz getroffen werden.
So sah denn die neue Route wie folgt aus: Schwarzenburg - Wislisau - Grabe - Längeney - Gurnigelbad - Seftigschwand - Dürrbach - Gibelegg - Wislisau - Schwarzenburg.
Das Wetter war uns dann doch relativ gut gesinnt, mussten wir doch nur ganz zu Beginn den Regenschutz anziehen. Schon bald war es wieder trocken, und nach der ersten rasanten, aber ein bisschen glitschigen Abfahrt wurden die warmen Kleider wieder im Rucksack verstaut, denn nun ging es bergauf, und wir waren froh, dass die Temperaturen im angenehmen Bereich lagen.
Schon früh wurden wir im Längeneywald durch einen klassischen Plattfuss ausgebremst, was natürlich auf einer Biketour immer passieren kann. Deshalb waren wir auch gut darauf vorbereitet, und dank des Hightech-Flickmaterials unseres Leiters war der Schaden schnell behoben, und schon konnte es wieder weitergehen. Die wohlverdiente Mittagspause legten wir draussen vor dem Gurnigelbad ein und verpflegten uns mit dem eingepackten Mittagessen aus dem Rucksack. Danach hatten wir auch noch Zeit für eine kurze Kaffeepause im Restaurant Gurnigelbad, dort konnten auch die bereits halbleeren Bidons wieder aufgefüllt werden. Die Befürchtung des einzigen Retro-Bikers, dass sein 25-jähriges Goldstück während der Pause das Ziel von Antiquitätensammlern werden könnte, bewahrheitete sich zum Glück nicht, doch auf wundersame Weise stand es plötzlich nicht mehr am abgestellten Ort, sondern gut versteckt hinter einer Tanne. Somit konnte also die abwechslungsreiche Tour weitergehen, und allen Bikern wurde wohl bewusst, in was für einer schönen Region wir eigentlich leben. Schweisstreibende Anstiege und schöne Abfahrten wechselten sich munter ab. Nicht alle wurden vor allem bei den Abfahrten gleich gut durchgeschüttelt, und dem Retro-Biker im Fahrerfeld wurde bewusst, dass so ein modernes, vollgefedertes Bike durchaus auch seine Vorzüge hätte. Eine längere Pause legten wir dann erneut auf der Gibelegg ein, dort war dann auch ein idealer Standort für unser Gruppenfoto, welches durch einen gerade zum richtigen Zeitpunkt aufgetauchten Solo-Biker geschossen wurde.
Und schon ging es via Grabe wieder Richtung Wislisau. Ausgerechnet auf diesem an sich harmlosen Teilstück gab es dann aufgrund eines tückisch glitschigen Wurzelstocks doch noch einen kleinen Bodenkontakt zu verzeichnen. Ausser einer Schürfwunde ging dies für den Betroffenen glimpflich aus, doch das Retro-Bike muss nun in Reparatur, denn als Kollateralschaden war dann immerhin ein abgebrochener Brems-/Schalthebel zu verzeichnen.
Böse Zungen behaupten, dass der Retro-Biker nicht nur aufgrund dieses Zwischenfalls auf der nächsten Biketour ein zeitgemässeres Sportgerät zur Verfügung haben wird. Entsprechende Beratungsangebote gingen jedenfalls bereits ein.
Zurück in Schwarzenburg liessen wir diesen gelungenen Anlass bei 1 bis n wohlverdienten Bierchen im Restaurant Jäger ausklingen.
Unser Dank geht an den umsichtigen Planer dieser schönen Biketour: Merci viu mau Päscu!

Der Retro-Biker, Dänu Koller

Ried
Wasserweg Graben
30 Min
1 Std 20
Pfahlschwend
Riggisberg
Wolenweg
Rüpisberg
25 Min
1 Std 10 Min
30 Min
1 Std



HUWILER
Bedachungen & Spenglerei

Hans-Peter Huwiler
Bedachungen & Spenglerei
Bahnhof
3148 Lanzenhäusern

T +41 (0)31 731 20 28
F +41 (0)31 731 15 29

info.huwiler@bluewin.ch
www.huwilerbedachungen.ch

Oskar Schenk GmbH
Lohnunternehmen
3150 Schwarzenburg
079 208 55 56 • www.agrischenk.ch
... Zuverlässigkeit ist unsere Stärke ...

Chrigu Remund

Ein Turner, ein Kämpfer, ein Kamerad wie er in jedem Verein gerne willkommen ist.

Als hagerer, sportlicher, grossgewachsener Jüngling besuchte Chrigu Remund mit gleichaltrigen und gleichgesinnten Burschen im Frühjahr 1983 seine erste Turnstunde im TVS. Er liess sich sofort für das Turnen und die Herausforderung für Wettkämpfe begeistern. Schon bald stellte sich heraus, dass die Wurfdisziplinen (Weitwurf und Speer) seine Stärken waren. Da Chrigu nie zur Seite stand, wenn es am Schluss des Trainings hiess: „so, u jetz no a 400er“, lernte er bald auch die Laufdisziplinen, die Stehvermögen verlangen (400- und 1‘000-Meter), lieben. Dank seinem fleissigen und ehrgeizigen Trainingsbesuch konnte ich ihn auch für sämtliche Sprung- und Sprintdisziplinen begeistern. Chrigu wuchs so zu einem vielseitigen und wertvollen Turner heran. Er mochte seinen ersten Einsatz an einem Turnfest (Eidgenössisches in Winterthur) kaum abwarten. Gleich in allen vier Wettkampfteilen erzielte er gute Resultate und das Turnfestfieber hat ihn so richtig gepackt. Von da an nahm er, wenn möglich, jährlich an einem oder zwei Turnfesten teil und zwar nicht nur als Sektions- sondern auch als Einzelturner. Die Riege mit ihm und er als Leichtathlet konnten etliche Erfolge feiern. All die Erfolge wurden anschliessend gemeinsam ausgiebig gefeiert.

Zu dieser Zeit fanden Landauf und Landab immer wieder Staffelläufe „Quer durch …“ statt. Die langen Distanzen blieben oft Chrigu vorbehalten. Er liebte es, sich durchzubeissen und konnte dadurch viele Gegner meistens auf Distanz halten. Nicht zuletzt wegen Chrigu war der TVS auch in dieser Sparte stets der gefürchtete Gegner. An viele Pendelstafetten und Quer’s war er mit dabei, wenn wir den 1. Rang oder einen weiteren Podestplatz feierten.

Dank seinen Allrounder-Fähigkeiten Schnelligkeit, Wendigkeit und Treffsicherheit, stieg er rasch von der dritten in die erste Korbballmannschaft auf. Chrigu trug gerne die Nr. 1 auf dem Rücken und zeigte so, dass er Verantwortung übernehmen wollte. Dank ihm als Leaderfigur spielten wir regelmässig in der Kat. A und es konnten etliche Turniere und TBM-Spieltage gewonnen werden.

An so manchem Dorfturnier zeigte sich Chrigu in bester Spiellaune. Der TVS war auch hier stets weit vorne in der Rangliste anzutreffen. Er gewann, wie könnte es anders sein, auch das eine oder andere Disziplinen-Zinnbecherli.

Nachdem Chrigu wieder in Schwarzenburg Wohnsitz hatte, waren wir sehr dankbar, dass er im Vorstand des TVS Einsitz nahm. Er half aktiv mit, den TV zu dem zu machen was er damals war und heute ist. Er engagierte sich für die Jugendriege, half an der Organisation der mittelländischen Gerätemeisterschaft wie auch von Schwingfesten mit und amtete nicht zuletzt als OK-Präsident zur 100 Jahr-Feier des Turnvereins. Er unterstützte die Gründung der Riege 35+ und nahm anfangs auch regelmässig an den Trainings teil. Er stellte sich auch als Leiter zur Verfügung.

So manchen Kampf hat Chrigu Remund gewonnen. Sein letzter Gegner, seine Krankheit, war leider zu stark. Wir alle bedauern das sehr und vermissen dich!

Tinei

Gratulationen/ Kondolenz

Wir gratulieren

Stefanie Kohli und Christoph Wüthrich

zur zivilen Hochzeit vom 20. Juli 2018

Wir gratulieren

Sara Beyeler

Zum Einführungskurs J+S

Fabienne Guillebeau, Yasmin Messerli, Olivia und Lara Marx

Zur Ausbildung zur J+S Leiterin Jugendsport Geräteturnen

Renate Remund

Zur Ausbildung zur J+S Leiterin Jugendsport/ Kindersport

Wir gratulieren

Sandra & Urs Baumann

Zur Geburt von **Lahja** am 23.03.2018

Michèle & Bruno Binggeli

Zur Geburt von **Luna** am 09.05.2018

Wir kondolieren

Nino Antonio Rellstab, 5. März 2018

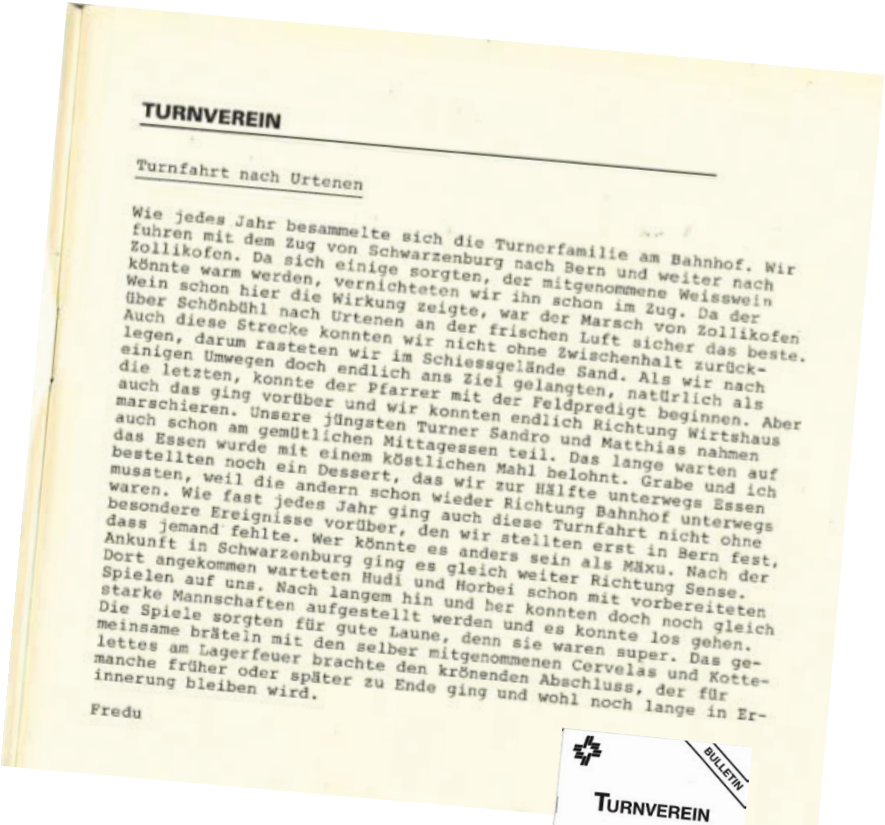
Christian Remund, 27. April 2018

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem **gemeinnützigen Frauenverein Schwarzenburg** für ihren großzügigen Spendenbeitrag, welcher wir mit großer Freude in unseren Nachwuchs investieren werden.

www.frauenverein-schwarzenburg.ch

Turnverein Retro...

In dieser Rubrik werfen wir anhand von alten Fotos, spannenden und amüsanten Geschichten ein Blick in die Vergangenheit des Turnvereins Schwarzenburg.



TURNVEREIN

Turnfahrt nach Urtenen

Wie jedes Jahr besammelte sich die Turnerfamilie am Bahnhof. Wir fuhren mit dem Zug von Schwarzenburg nach Bern und weiter nach Zollikofen. Da sich einige sorgten, der mitgenommene Weisswein könnte warm werden, vernichteten wir ihn schon im Zug. Da der Wein schon hier die Wirkung zeigte, war der Marsch von Zollikofen über Schönbühl nach Urtenen an der frischen Luft sicher das beste. Auch diese Strecke konnten wir nicht ohne Zwischenhalt zurücklegen, darum rasteten wir im Schiessgelände Sand. Als wir nach einigen Umwegen doch endlich ans Ziel gelangten, natürlich als die letzten, konnte der Pfarrer mit der Feldpredigt beginnen. Aber auch das ging vorüber und wir konnten endlich Richtung Wirtshaus marschieren. Unsere jüngsten Turner Sandro und Matthias nahmen auch schon am gemütlichen Mittagessen teil. Das lange warten auf das Essen wurde mit einem köstlichen Mahl belohnt. Grabe und ich bestellten noch ein Dessert, das wir zur Hälfte unterwegs Essen mussten, weil die andern schon wieder Richtung Bahnhof unterwegs waren. Wie fast jedes Jahr ging auch diese Turnfahrt nicht ohne besondere Ereignisse vorüber, den wir stellten erst in Bern fest, dass jemand fehlte. Wer könnte es anders sein als Mäxu. Nach der Ankunft in Schwarzenburg ging es gleich weiter Richtung Sense. Dort angekommen warteten Hudi und Horbei schon mit vorbereiteten Spielen auf uns. Nach langem hin und her konnten doch noch gleich starke Mannschaften aufgestellt werden und es konnte los gehen. Die Spiele sorgten für gute Laune, denn sie waren super. Das gemeinsame bräteln mit den selber mitgenommenen Cervelas und Kottelettes am Lagerfeuer brachte den krönenden Abschluss, der für manche früher oder später zu Ende ging und wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Fredu

Bulletins Ausschnitt aus dem Jahre 1989.

Hast du weitere Ideen, spannende Bilder oder lustige Anekdoten aus früheren Turnvereinszeiten, welche du mit uns teilen möchtest – dann melde dich bei Nadine Huwiler.

Qualität und Leistung automatischer
Tür- und Torlösungen sind unser Antrieb!

GILGEN
DOOR SYSTEMS

SCHWUNGVOLLE BEWEGUNG – AUTOMATISCH

Wir wünschen der Turnerfamilie Schwarzenburg viel Erfolg!

Gilgen Door Systems AG
Freiburgstrasse 34
CH-3150 Schwarzenburg
www.gilgendoorsystems.ch

OPENS. CONNECTS. PROTECTS.

Gnuss und meh.
BÄREN SCHWARZENBURG
www.baeren-schwarzenburg.ch

P.P.
3150 Schwarzenburg

DIE POST